

# Krieg in der Ukraine Protest hilft

**MICHAEL BRANDT**

---

Putins Krieg in der Ukraine löst bei den Menschen auch in Bremen Emotionen aus: Wut, Verzweiflung und Angst. Normalerweise greift man heute in so einem Fall zum Smartphone oder setzt sich an den Rechner, um in den sozialen Medien seiner Empörung Luft zu machen. Eine ebenso schnelle wie vergängliche Reaktion. Der Angriff auf die Ukraine ist stattdessen für viele ein Anlass, auf die Straße zu gehen, um ganz greifbar und nach klassischem Muster Stellung zu beziehen – mit einer Kundgebung in Bremens Mitte. 200 Teilnehmer waren es am Donnerstag, 2000 bis 3000 sind am Freitagnachmittag dem Aufruf der Bürgerchaftsfraktionen, Gewerkschaften und weiterer Institutionen gefolgt.

Offenbar ist es immer noch so: Je größer der äußere Druck, desto ausgeprägter ist der Wunsch der Menschen, in der Öffentlichkeit mit anderen einer gemeinsamen Haltung Ausdruck zu geben, sich der gegenseitigen Unterstützung zu versichern. Der gemeinsame Protest auf dem Domshof hat in dieser Hinsicht mehr Gewicht als ein Post oder Like.



Michael Brandt Kommentarfoto, Porträt für Kommentar, Portrait